

## Interessiert das Klima die Bauwelt?

Das Wetter bestimmte früher vieles am Bau. Daran hat sich nicht viel geändert.

**Die Klimarettung dominiert das heutige Baugeschehen von A-Z.**

Eine Klimaveränderung kann man grundsätzlich nicht bestreiten, weil die Veränderung des Klimas naturgesetzlich eine Eigenschaft des Planeten Erde ist.

Man muss sich nicht als Klima“leugner“ (was für eine dumme Begriff) disqualifizieren lassen, nur weil man seine Zweifel an Szenarien und Prognosen hat, die mundgerecht und gebetsmühlenartig wiederholt und über die „Informationsmedien“ verbreitet werden.

Für groben Unfug gibt es sogar Nobelpreise. Hier ein netter Welt-Beitrag:

[http://www.welt.de/politik/article1262062/Al\\_Gore\\_ein\\_Roboter\\_mit\\_hohem\\_Stromverbrauch.html](http://www.welt.de/politik/article1262062/Al_Gore_ein_Roboter_mit_hohem_Stromverbrauch.html)

Wer sich mit der Thematik **ausgewogen** beschäftigt, wird feststellen, dass der Blick in die Vergangenheit mit ebenso vielen Fußangeln versehen ist, wie der Blick in die Zukunft. In beiden Fällen wird zunächst nach Bekanntem gesucht, um aus dem Scheinverständnis des Bekannten Parameter abzuleiten, die gesucht, untersucht, interpretiert und mathematisch verarbeitet werden können, um daraus Aussagen ableiten zu können.

Seriös erfolgt dies auf der Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens nach Hypothese und Theorie. So war es jedenfalls, als Forschung noch zweckfrei war.

Heute kämpfen Forschungseinrichtungen um Geld, weil Technik bezahlt werden muss und staatliche Forschungsmittel den Forschungsmittelbedarf nicht ausreichend abdecken.

Vor diesem Hintergrund sind direkte oder indirekte Industriefinanzierungen die Regel geworden. Gefördert wird, was interessiert und erfolgsträchtig im Sinne der Vermarktung ist. Aus diesem Grund wird auch nicht publiziert, was in dieses Szenario nicht passt. Das ist doch leicht verständlich. Man sollte besser nicht nur von Industrieforschung sondern auch von Forschungsindustrie sprechen, um die Wirklichkeit der Forschungseinrichtungen korrekt zu kennzeichnen.

## **Warum mein ständiger Hinweis auf diese Hintergründe der „Klimakatastrophe“?**

Die verbreitete Argumentation „CO<sub>2</sub>“ sei Ursache für bestimmte Messergebnisse oder Beobachtungen, die die Temperaturverteilung auf diesem Planeten betrifft, ist bestenfalls teilrichtig, aber lukrativ, weil jede klassische und unumgängliche Form der Energieumwandlung mit Hilfe von wärmeerzeugenden Verbrennungen (Oxydation) CO<sub>2</sub> freisetzt. Hier gibt es durch Einsparungsmaßnahmen und Ersatzmaßnahmen ein fast unendliches Geschäftsfeld. Wer CO<sub>2</sub> – Freisetzung reduzieren will, greift die Fundamente der menschlichen Bedürfnisse (heizen) und der technischen Zivilisation an. Daher die Aufgeregtheit so oder so.

**Das Bauen, beginnend bei den Rohprodukten bis zum Betreiben und Benutzen des Bauwerkes ist heute von der Einsparung von CO<sub>2</sub> DOMINIERT!  
Daher betrifft das Thema uns Baumenschen in entscheidender Weise.**

Das Wetter und mit ihm die Statistik von Temperaturen, Winden, Regen, etc. mag sich ändern. Die Gründe sind komplex und nur Ignoranten behaupten, alle Einflüsse zwischen Sonne und Erdkern und dazwischen liegender **Schrumpfung des Erdmantels** (ACHTUNG: dadurch steigt der Wasserpegel!!) mathematisch korrekt zu kennen oder verstanden zu haben. Das Szenario reicht von Eiszeit bis Death Valley.

**Was jeder kennt, ohne sich der Bedeutung zwingend bewusst zu sein:**

Ein warmer **Sommerabend**, Grillwetter. Man sitzt im Freien (nicht im sonnenwärmespeichernden Innenhof) und muss sich in Decken hüllen, weil der **sternenklare Himmel** zu einer **kalten Nacht** führt. Bei „**bedecktem Himmel**“ bleibt die Nacht angenehm warm.

Oder auch: **Warum wird es in der Sahara nachts so furchtbar kalt?** Fehlt das CO<sub>2</sub> dort, weil man in Afrika eher verhungert als zu heizen?

Die Wirklichkeit ist einfach aber nicht profitabel: Der Wasserdampf in der Luft (die Wolken, die Bewölkung) reguliert den Wärmestrahlungshaushalt des Planeten Erde in **entscheidender Weise**. Nicht das lukrative CO<sub>2</sub>! Oder die anderen „Klimagase“.

Wenn Sie als **Skeptiker trotz besseren Erfahrungswissens** den Forschungsvasallen der Industrieinteressen glauben wollen, fragen Sie sachlich **nach den Wirkungen des Wasserdampfes in der Atmosphäre auf den Strahlungswärmehaushalt unseres Planeten.**

Fragen Sie gar nicht erst nach den komplizierteren Dingen wie dem Einfluss der Sonne mit Sonnenwinden etc. Fragen Sie nichts, von dem man weiß, dass man nichts genaues weiß. Fragen Sie nicht nach abstrakten, komplizierten Dingen. **Fragen Sie einfach nur nach WASSERDAMPF, denn den kennen wir bestens alle.** Da gibt es keine Ausreden, was die bekannten Wirkungen angeht!

Fragen Sie unsere physikalisch promovierte Kanzlerin (oder wer sonst gerade als Sprachrohr der Banken und Industrie agiert) oder die sogenannten Forscher, die alles, nur keine Naturwissenschaftler sind.

**Richten Sie Ihre klare Anfrage z.B. dorthin:**

**Kanzleramt**

**Willy-Brandt-Strasse 1, 10557 Berlin**

**E-Mail: [poststelle@bk.bund.de](mailto:poststelle@bk.bund.de)**

**Website: [www.bundeskanzler.de](http://www.bundeskanzler.de)**

oder an den sympathischen Klima-Physiker

**Prof. Stefan Rahmstorf**

**Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung**

**Telegrafenberg A62**

**14473 Potsdam, Germany**

**E-Mail: [rahmstorf@pik-potsdam.de](mailto:rahmstorf@pik-potsdam.de) (bitte das <at> durch @ ersetzen)**

**Website: [www.pik-potsdam.de/members/stefan/rahmstorf](http://www.pik-potsdam.de/members/stefan/rahmstorf)**

Wasserdampfvermeidung ist (noch nicht) vermarktbar. Aber CO<sub>2</sub> atmet jeder Mensch aus. Und Methan wird nicht nur von Rindviechern gefurzt. Seit 1860 hat sich die Menschheit (und mit ihr die energetischen Bedürfnisse) versiebenfacht. Was für ein Potenzial!

## **Textbeispiel:**

Anschrift

Betr.: Einfluss des Wasserdampfes in der Atmosphäre auf den Temperaturhaushalt des Planeten Erde

Anrede

Ich bitte Sie als Klimaexperten/in um Auskunft über die Wirkung des Wasserdampfes (z.B. in Form von Wolken) in der Atmosphäre auf das Klimageschehen. Insbesondere um die quantitative Angabe, welchen Anteil genau der Wasserdampf im Vergleich zu CO<sub>2</sub> auf die temperaturbestimmende Strahlungsbilanz hat. Bei dieser Gelegenheit wäre ich auch dankbar für eine quantitative Angabe über das Steigen des Meeresspiegels infolge der Oberflächenschrumpfung des Planeten Erde. Meines Wissens sind rund 70% der Erdoberfläche unter Wasser. Eine Oberflächenverkleinerung sollte daher zu einem Pegelanstieg führen. Dies ist sicher schon berechnet worden.

Für eine naturwissenschaftlich qualifiziert nachvollziehbare Antwort wäre ich Ihnen dankbar. Wenn Sie meine einfachen Fragen nicht beantworten können sollten, bitte ich Sie um Weiterleitung meines Schreibens oder Angabe von Spezialisten, die solche Fragen beantworten können.

Mit freundlichem .....